



öffentlich

**Betreff:**

Integrationsgarten am Schlaatz

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 18.04.2016

Eingang 922:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
04.05.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Haushalt 2017 eine Grundfinanzierung für die Weiterführung des Integrationsgartens am Schlaatz sicherzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung am 14. September 2016 über den Stand zu informieren.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Potsdamer Integrationsgarten leistet seit 26 Jahren eine nicht mehr wegzudenkende Arbeit u. a. im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Seitdem wird der Garten über Projektmittel finanziert (Soziale Stadt, Programm „Integration am Schlaatz“).

Der Integrationsgarten ist auch zu einer Heimstatt für Menschen mit Migrationshintergrund geworden, die aus der ganzen Stadt kommen, um ihre kulturellen Traditionen zu pflegen.

Die Streuobstwiese und der Pfad der Sinne können aktuell nicht gepflegt werden. Nebenkosten wie Strom, Müllentsorgung und Grubenentleerung stemmt der Träger aus Spenden und Einnahmen.

Die in der Vergangenheit bereits geführten Gespräche, z. B. im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, haben hinsichtlich der Finanzierung der im Integrationsgarten zu leistenden Arbeit bisher zu keinem Ergebnis geführt.

Die pädagogische Arbeit kann nicht allein und auf Dauer von Mitarbeitern geschultert werden, die über das Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ bis längstens 2018 im Integrationsgarten beschäftigt sind. Sollte eine Grundfinanzierung für den Integrationsgarten (Personal- und Sachkosten) nicht ab 2017 möglich werden, steht das Angebot vor dem Aus.